

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 8. April 1916, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„O Lamm Gottes, unschuldig“, Choralbearbeitung für Orgel  
(Peters, Bd. VII).

2. Hans Leo Hasler (1564—1612):

„Agnus Dei“, Motette für Chor.

Agnus Dei, qui tollis peccata  
mundi, miserere nobis.

Lamm Gottes, das du trägst  
die Sünde der Welt, erbarme dich  
unser.

3. Vom Leiden Christi: „Die geistliche Farb“ genannt.

Aus: „Drey schöne und geistliche Lieder“, Augsburg 1638 (Nr. 2).  
Königl. Bibl. Berlin. Textsatz von Heinr. Reimann.

In Schwarz will ich mich kleiden,  
Herr Jesu, dir zu Ehr!  
Dein' bitter Marter und Leiden  
Mein Herz betrübet sehr.  
Von wegen unserer Sünden  
Leidst du sehr großen Schmerz,  
Wer das nicht tut empfinden,  
Der hat ein steines Herz.

In Grün will ich mich kleiden,  
Der Herr an Oelberg geht;  
Dort hebt sich an sein Leiden,  
Der Kelch da vor ihm steht.  
Fangt dreimal an zu beten,  
Sein Ang'sicht schur'zet Blut;  
Ein Eng'l ist zu ihm treten,  
Im Leid ihn trösten tut.

4. Wechselgesang (Mel. Straßburger Kirchenamt III, 1525).

Mel.: An Wasserflüssen Babels —

Gemeinde:

„Ja, Vater, ja, von Herzensgrund,  
Sag' auf, ich will dir's tragen.  
Mein Wollen hängt an deinem Mund,  
Mein Wirken ist dein Sagen.“  
O Wunderlieb'! O Liebesmacht!  
Du kannst, was nie ein Mensch gedacht,  
Gott seinen Sohn abzwängen.  
O Liebe, Liebe, du bist stark,  
Du streckest den in Grab und Sarg,  
Vor dem die Felsen springen.

Chor:

Textsatz von Seb. Bach  
(a. d. Choralsammlung  
v. Ph. Em. Bach)

Ich will von deiner Lieblichkeit  
Bei Nacht und Tage singen,  
Mich selbst auch dir zu aller Zeit  
Zum Freudenopfer bringen:  
Mein Bach des Lebens soll sich dir  
Und deinem Namen für und für  
In Dankbarkeit ergießen;  
Und was du mir zu gut getan,  
Das will ich stets, so tief ich kann,  
In mein Gedächtnis schließen.

Gemeinde:

Erweit're dich, mein Herzensschrein,  
Du sollst mein Schatzhaus werden  
Der Schätze, die viel größer sein  
Als Himmel, Meer und Erden.  
Weg mit den Schätzen dieser Welt  
Und allem, was dem Fleisch gefällt!  
Ich hab' ein Bess'eres funden.  
Mein großer Schatz, Herr Jesu Christ,  
Ist dieses, was geflossen ist  
Aus deines Leibes Wunden.

Chor: Das soll und will ich mir zu Nutz  
Fünfstimmige Choral- Zu allen Zeiten machen.  
motette von Johann Im Streite soll es sein mein Schutz,  
Stobäus (1580-1646) In Traurigkeit mein Lachen,  
In Fröhlichkeit mein Saitenspiel,  
Und wenn mir nichts mehr schmecken will,  
Soll mich dies Manna speisen;  
Im Durst soll's sein mein Wasserquell,  
In Einsamkeit mein Sprachgesell'  
Zu Haus und auch auf Reisen.

Paul Gerhardt, 1607—1676.

### Vorlesung, Gebet und Segen.

#### 5. Georg Friedrich Händel (1685—1759):

„Er ward verschmähet“, Alt-Urie aus dem „Messias“.

Er ward verschmähet, verschmähet und verachtet, von allen ver-  
schmäht, ein Mann der Schmerzen und umgeben mit Qual. Er gab  
den Schlägen seinen Rücken, hielt die Wange dar der Feinde bitt'rer  
Mut, er barg sein Antlitz nicht vor Schmach und Schande.

#### 6. Michael Praetorius (1571—1621):

„O hilf, Christe, Gottes Sohn“, Wechselgesang für 2 Chöre.

O hilf, Christe, Gottes Sohn  
Durch dein bitter Leiden,  
Daß wir dir stets untertan,  
All' Untugend meiden;  
Deinen Tod und sein Ursach'  
Fruchtbarlich bedenken,  
Dafür, wiewohl arm und schwach,  
Dir Dankopfer schenken. Michael Weiße, † 1542.

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Lydia Burger-Semmler (Alt).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

---

Morgen 1/2 10 Uhr: „Agnus Dei“ von H. E. Hasler.

---

Sonnabend den 15. April in der Vesper: „Die sieben Worte Christi  
am Kreuz“, Oratorium von Heinrich Schütz für Chor, Soli, Orchester, Cembalo  
und Orgel.

Karfreitag: „Matthäuspassion“ von Joh. Seb. Bach. Karten von  
Freitag den 14. April ab in der Kasse des Kreuzkirchenvorstandes, Schulgasse 2  
(Werktags 9—1 u. 3—6 Uhr).